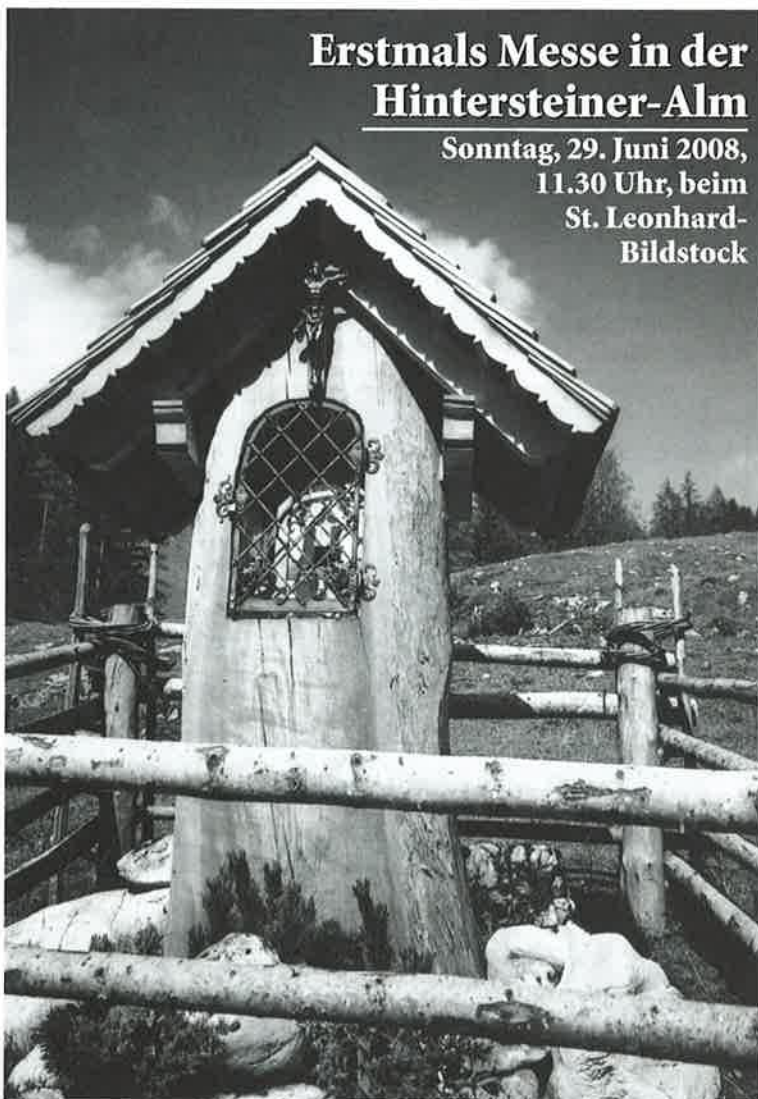




Erstmals Messe in der Hintersteiner-Alm

Sonntag, 29. Juni 2008,
11.30 Uhr, beim
St. Leonhard-
Bildstock



Im Vorjahr wurde in der Hintersteiner-Alm ein Bildstock errichtet und dem hl. Leonhard geweiht.

Damals haben Vertreter der Almbesitzer die Bitte nach einer Messfeier innerhalb der Alm-saison geäußert.

So feiern wir heuer erstmals an einem Sonntag-Vormittag eine hl. Messe mit musikalischer Gestaltung durch ein Bläser-ensemble, danach köstliche Bewirtung bei den Almhütten.

Sie sind zur Mitfeier herzlich eingeladen!

Foto vom Vorjahr:
Gerti Schwaiger

Durchlässige Pfarrgrenzen

Es gibt sichtbare Grenzen und Zäune: Ich erinnere an den „Eisernen Vorhang“, der die Völker in der Mitte Europas in den Westen und in den Osten teilte; eine unüberwindbare Grenze aus Stacheldraht, elektrischen Zäunen, Wachtürmen. Sichtbare Grenzen.

Unsichtbare Grenzen

Es gibt aber auch unsichtbare Zäune, welche Menschen voneinander trennen:

Verschiedene Völker und Sprachen, unterschiedliche politische Systeme, kulturelle, religiöse und weltanschauliche Unterschiede, andere Wirtschaftsformen, Reiche und Arme, Männer- und Frauengesellschaften.

Es gibt auch die Pfarrgrenzen, oft in Jahrhunderten entstanden – sie sind keine sichtbaren Grenzen; es gibt keine Hinweise, höchstens Ortstafeln, die anzeigen, wo wir uns gerade befinden.

Doch diese nicht sichtbaren Grenzen sind sehr tief in den Köpfen der Menschen verankert.

In einem Pfarrverband

ist ein Ziel, die Pfarrgrenzen durchlässiger zu machen:

Pfarrgrenzen werden durch einen Pfarrverband nicht angetastet, sie bleiben auch weiterhin bestehen.

Sie gehören zur Identität der Menschen, die wissen wollen, wo sie dazugehören.

Die Bewohner einer Pfarre haben viel Gemeinsames erlebt und Traditionen geschaffen, die wie ein Rahmen sind, der alle zusammenhält.

Die Lassinger bleiben Lassinger, die Liezener sind weiterhin Liezener und die Weißenbacher brauchen ihre Identität nicht aufzugeben.

Gemeinsames suchen

ist die derzeitige Aufgabe der Pfarrgemeinderäte von Liezen/Weißenbach und Lassing bzw. Neues behutsam vorzubereiten:

- Wir müssen mehr voneinander wissen.
- Die „Schätze“ des neuen Partners erkennen.
- Notwendige Veränderungen annehmen.
- Uns bei unterschiedlichen Meinungen aufeinander zubewegen.

Die bisherigen Gespräche haben ergeben, dass es in manchen Bereichen eine Erprobungsphase geben soll, um Erfahrungen sammeln zu können, bevor eine endgültige Entscheidung getroffen werden muss.

Nach bisherigen Erfahrungen,

die wir zwischen Liezen und Weißenbach machen konnten, haben wir die von der Pfarre bewusst angestrebten Ziele nur teilweise erreicht – vielleicht war die Zeit bisher noch zu kurz.

Segen des Monats

Eine sanfte Brise umfange dich,
wenn der Sommer kommt.
Ein Feuer wärme dich,
wenn der Winter naht.
Und immer begleite dich das aufmunternde Lächeln eines Freundes.

Irischer Segenswunsch aus
„Segenswünsche aus Irland 2008“

Mögest du immer einen Blick für das Sonnenlicht haben, das sich in deinen Fenstern spiegelt, und nicht für den Staub, der auf den Scheiben liegt.

Aus „Möge das Jahr dich mit seinen Geschenken beglücken“ von Hermann Mulhaupt

Wichtige Termine

15. Juni 2008: Pfarrfest

Informationen auf Seite 3.

6. Juli 2008: Fußwallfahrt nach Frauenberg

Lesen Sie bitte auf Seite 2.

31. August 2008: DANKESFEST mit Pfarrer Josef Schmidt

7. September 2008: INSTALLIERUNG von Pfarrer Mag. Andreas Fischer

Nähere Informationen zu diesen beiden wichtigen Festen für unsere Pfarre lesen Sie im Juli-Pfarrbrief.

Nach Meinung vieler Pfarrangehörigen bestand bisher keine Notwendigkeit, die Grenzen zwischen Liezen und Weißenbach durchlässiger zu machen, weil beide Ortsteile immer alles hatten, niemand brauchte auf etwas zu verzichten.

In Zukunft ist dies in diesem Umfang nicht mehr möglich, weil der neue Pfarrer an einem Sonntag-Vormittag nicht in drei Kirchen sein kann.

Zwei Pfarren, drei Kirchen, ein Pfarrer

Im neuen Pfarrverband müssen solche Strukturen gefunden werden, die ein Priester allein bewältigen und leisten kann.

Der zweite Priester am Ort in meiner Person kann bei Notwendigkeit angefragt und eingeplant werden, langfristig, damit es ihm möglich ist, Aushilfen auch in anderen Pfarren verbindlich zuzusagen.

Diese neuen Strukturen müssen sich in den Köpfen der Pfarrbewohner erst einwurzeln, dafür gibt es viele gute Beispiele aus dem bisherigen Pfarrverband Lassing, Selzthal, Oppenberg.

In diesem Pfarrbrief sind nun jene Regelungen nachzulesen, welche von den beiden Pfarrgemeinderats-Gremien beschlossen wurden und ab 1. September 2008 Gültigkeit haben.

Die Pfarrgrenzen durchlässiger zu machen ist ein gemeinsames Ziel; für jene, die mit einem Auto mobil sein können, sollte es in Hinkunft kein Problem sein, an einem Sonntag in Lassing oder Weißenbach die Sonntagsmesse mitzufeiern, dasselbe gilt für die Weißenbacher, die ebenso nach Liezen oder Lassing kommen könnten.

Wir beobachten mit besonderer Freude, dass immer wieder auch Lassing'er Pfarrbewohner in unseren Kirchen in Liezen und Weißenbach die Sonn- bzw. Festtage mitfeiern.

Die Durchlässigkeit der Pfarrgrenzen darf sich aber nicht nur in einer Richtung ereignen, wir müssen alle beginnen dazuzulernen.

Die neue Situation anzunehmen, dazu lädt Sie ein Ihr Pfarrer



@ Ein Blick ins Internet

■ Die christlichen Kirchen in der Schweiz und in Österreich planen einige Begleitveranstaltungen zur Fußballeuropameisterschaft. Informationen dazu finden Sie auf www.kirche08.eu und www.kirche08.at

■ Meditationen, Gebete, Bibelquiz und allerhand Impulse zum Weiterdenken finden Sie auf der Homepage eines deutschen Salvatorianerpaters unter <http://www.glaubenheute.de/>

■ Aktivitäten, Hintergrundinformationen und allerhand Interessantes zum Diözesanschwerpunkt 2008 finden Sie unter www.lebensjahr.at

Die Fülle deines Herzens begleite deine Wege, auf dass jeder Tag dich froh stimme und keine Stunde dich traurig sehe.

Dein Leben sei reich an guten Worten und mache dich zufrieden.

Mögest du immer den Segen des Himmels spüren.

Aus „Irische Segenswünsche“ von Hermann Mulhaupt

Diözesanmuseum Graz

„EINS + 385“

Kirchenkunst zum Staunen

385 Pfarren mit etwa 600 Kirchen bergen einen unermesslichen Kunstschatz in der Steiermark. Die Sonderausstellung „EINS + 385“ lädt ein, ein dreidimensionales Lexikon kirchlicher Kunst in der Steiermark zu durchschreiten. Mehr als 90 Objekte erklären und erläutern Geschichte, Aussehen, Sinn und Funktion der einzelnen Gegenstände und laden zum Staunen ein.

Diözesanmuseum Graz
Mariahilferplatz 3, 8020 Graz
Tel. 0316/713994

Dienstag bis Sonntag von 11.00 – 17.00 Uhr
(20. Mai bis 13. Oktober 2008)

Kinder- und Jugendprogramm –
Führungen nach Vereinbarung

20 Jahre Rot-Kreuz- Ortsstelle Liezen

Dieses Jubiläum feiert die Ortsstelle Liezen mit der Mitfeier der Sonntagsmesse am Sonntag, dem 22. Juni 2008 um 10.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche Liezen.

Musikalische Gestaltung der Sonntagsmesse: Stadtmusikkapelle Liezen, Leitung: David Luidolt

An die Messe schließt die Fahrzeugsegnung eines Einsatzfahrzeuges des Roten Kreuzes im Kirchhof an, ebenso die Ehrung der Gründungsmitglieder der Rot-Kreuz-Ortsstelle Liezen.

In der Einladung heißt es weiter:

„Nach der Segnung marschieren wir gemeinsam zur Dienststelle des Österreichischen Roten Kreuzes und laden zu einem gemütlichen Beisammensein ein. Für eine musikalische Umrahmung und leibliches Wohl ist gesorgt. Dabei haben Sie die Möglichkeit, unser Personal sowie die Dienststelle, wo wir für Sie 365 Tage rund um die Uhr im Einsatz sind, kennen zu lernen.“

Klaus-Emmerich Herzmaier, Hauptamtlicher Verantwortlicher

Am Sonntag, dem 6. Juli nach Frauenberg

5.00 Uhr: Beginn der Fußwallfahrt am Kirchhof

Unser Weg geht durch die Bachzeile zur Admonter Straße, wo wir nach der Pyhrnbachbrücke mit dem Rosenkranzgebet beginnen.

Bei der Einmündung des Reithtales in die Gesäuse-Bundesstraße löst sich die Prozession auf; wir sammeln uns aber wieder beim Klausbauern-Kreuz und beim Ardninger-Kreuz zu einem kurzen Gebet.

8.15 Uhr: Prozession vom Fuß des Frauenberges zur Wallfahrtskirche, wo wir um

9.00 Uhr die hl. Messe feiern.

Der Bus bringt jene, die in Frauenberg dabei sein möchten, um 7.30 Uhr vom Busstandplatz am Hauptplatz nach Frauenberg und fährt um 10.30 Uhr nach Liezen zurück.

Diese Fußwallfahrt ist eine jährliche Dankwallfahrt am Ende eines Schul- und Arbeitsjahres und am Beginn der Urlaubszeit.

Wir gehen die Fußwallfahrt bei jeder Witterung! Unsere Wallfahrtschar wird immer bunter, weil auch Personen aus anderen Pfarren teilnehmen.



AM BALL - SEIT 2008 JAHREN

Mit Riesenschritten kommt die Fußballeuropameisterschaft 2008 näher. Umfangreiche Vorbereitungen für dieses Ereignis werden von Wirtschaft, Handel, Tourismus und Politik getroffen. Sie alle lenken den Blick auf diese drei Wochen im Juni. Fußball bewegt Menschen, lässt Emotionen hochgehen. Viele Fußballer sprechen immer wieder offen über ihren Glauben und ihre Beziehung zu Gott.

„Wenn mir ein Fan sagen würde, Fußball ist doch alles, dann würd' ich meinen, er hat's irgendwie noch nicht ganz begriffen. Also, Fußball mag für uns alle sehr wichtig sein, vielleicht auch die wichtigste Nebensache der Welt, aber es bleibt halt ein Spiel und es bleibt ein Sport. Und ich glaub, Menschen und menschliche Kontakte und all diese Dinge, Liebe, sind wichtiger als das.“

Marco Bode, ehemaliger deutscher Fußballprofi

„Ich denke, dass die Religion Trost spendet. Wir sind auf der Welt, um eine Aufgabe zu erfüllen, um uns zu bewähren. Das ist nicht immer einfach. In schwierigen Situationen kann da die Religion durchaus hilfreich sein. Wir haben die Chance, etwas zu erreichen in unserem Leben und diese Chance müssen wir nützen. Und nicht, damit wir in den Himmel kommen oder sonst wohin, sondern einfach, damit wir die Zeit, die uns hier zur Verfügung steht, sinnvoll auf eine ehrliche Weise zu füllen.“

Otmar Hitzfeld, Meistertrainer von Bayern München und zukünftiger Trainer der Schweizer Nationalmannschaft

Ein afrikanisches Fußballgebet

Jetzt wollen wir unseren Körper bewegen.

Wir wollen Fußball spielen.

Behüte uns vor Unfall und Gefahr, gnädiger Gott.

Gibt uns genug Luft in die Lungen.

Und lass uns nicht herumschreien,

wenn einer mal nicht so spielt,

wie er eigentlich spielen sollte.

Lass uns nicht für uns spielen,

sondern für unsere Mannschaft.

Lass uns fair spielen.

Wir bitten Dich besonders darum,

das ist so schwer.

Lass uns so spielen,

dass Dein Name

und Deine Ehre

und Deine Güte

durch dieses Spiel gepriesen werden.

Amen.

Quelle: Fritz Pawelzik (Hg.), Ich liege auf meiner Matte und bete. Afrikanische Gebete.

„Fußball ist eine der wichtigsten Aktivitäten, die Menschen zusammenbringen.“

Nelson Mandela

„Fußball ist überall, in Schulen, Kirchen, auf Spielplätzen.“

Jürgen Klinsmann

Einige Fußballweisheiten zum Schmunzeln ...

„Unsere Chancen stehen 70:50.“

Ex-Profi Torsten Legat

„Ja, der FC Tirol hat eine Obduktion auf mich.“

Peter Pacult, Trainer von Rapid Wien

„In einem Jahr hab ich mal 15 Monate durchgespielt.“

„Kaiser“ Franz Beckenbauer

„Abseits ist, wenn der Schiedsrichter pfeift.“

nochmals der „Kaiser“



15. Juni: Unser Pfarrfest

Sonntag, 15. Juni 2008

9.00 Uhr: Festgottesdienst, der mit Liedern und Melodien aus den Anfängen der sogenannten „Jazzmessen“ gestaltet sein wird; diese rhythmischen Messen hat in unserer Pfarre der damalige Kaplan Josef Schmidt (1965–71) eingeführt. Die um eine Stunde frühere Beginnzeit bitte beachten!

Nach dem Festgottesdienst beginnt das außerkirchliche Pfarrfest im Hof des Pfarrhofes und im Pfarrergarten; für die Kinder ist ein eigener Bereich im Garten vorgesehen und reserviert.

Für stimmige Musik sorgen wieder „Walter Kern und seine Musikanten“.

Heuer gibt es erstmals neben dem bisherigen Essensangebot **Gegrilltes**, das vom Mitglied unseres Pfarrgemeinderates, Alfred Tippler zubereitet wird.

Das Team der „Roggernen Krapfen-Bäckerinnen“ aus Wörschach wird uns mit ihrer Köstlichkeit verwöhnen.

Die Jugendgruppe der Pfarre wird Kaffee und Mehlspeisen sowie Waren aus der EINEN WELT zum Kauf anbieten.



Was wir brauchen und von Ihnen erbitten:

■ Mithilfe beim Aufstellen der Tische und Bänke um 6.00 Uhr früh!

■ Wer uns am Nachmittag nach dem Ende des Pfarrfestes beim Abbauen hilft, hilft doppelt, weil sich Müdigkeit einstellt.

■ Bitte backen Sie für das Pfarrfest gute Mehlspeisen, die man leicht zum Verkauf portionieren und herrichten kann.

■ Die Mehlspeisen sollten bis Samstag-Mittag in den Pfarrhof gebracht werden.

Feiern Sie mit uns den rhythmischen Festgottesdienst in der Kirche und das außerkirchliche Fest im Freien mit. – Sollte es regnen, müssen die Räume im Pfarrhof und die Räume in den Pfarrhof-Nebengebäuden dazu dienen.

Eine lebendige Gemeinde ist eine bunte ...

... Vielfalt von verschiedenen Christen und Christinnen, die selbständig auf dem Weg sind und einander auf diesem Weg begleiten. Die einen selbstsicherer, die anderen zögernder oder kritischer, aber alle gehören dazu.

Jesus hat seine Jünger auch nach ihren jeweiligen Fähigkeiten gebeten, ihm nachzufolgen, „Menschenfischer“ zu werden. Für ihn war also dieses Bild der Fischer ein vertrautes. Übrigens, er „angelte“ sich nicht die Menschen, er sah in jedem Menschen einen möglichen Partner, eine mögliche Partnerin.

Die Frage, ob wir uns es auch vorstellen können, mit unserem jeweiligen Talent an einem solchen bunten Bild von Kirche mitzuwirken?

Elisabeth Dörler (St. Georgs-Blatt, Istanbul)

Wer will gerne ministrieren?

Wir haben in unserer Pfarre immer viele Ministranten – Buben wie Mädchen. Mit Ende des Schuljahres scheidet jedes Jahr Mädchen und Burschen aus, die mit dem Abschluss der Pflichtschulzeit woanders eine Schule besuchen und aus diesem Grund nicht mehr in Liezen wohnen, manche beenden ihren Ministrantendienst mit der Firmung, die sie in diesem Jahr empfangen haben.

So können wieder neue Ministranten in diesen Dienst aufgenommen werden: Der früheste Zeitpunkt für den Ministrantendienst ist die erste Klasse Volksschule, wenn schon ein älteres Geschwister

ministriert, das hat sich sehr gut bewährt. Ansonsten ist die 2. Klasse Volksschule ein gutes Alter, das Jahr, an dem diese Kinder auch zur Erstkommunion gehen werden. Was muss ein Kind tun, wenn es den Ministrantendienst beginnen will?

Sich persönlich, telefonisch, mit e-mail im Pfarramt melden oder dem Herrn Pfarrer, dem Mag. Martin Weirer, der Religionslehrerin oder der Pfarrsekretärin persönlich sagen.

Den Kindern wird dann im Herbst nach Schulbeginn gesagt werden, wann die Vorbereitungszeit bzw. die Einschulung beginnt.

Unser Pfarrfest – Ein Fest mit allen, für alle

Bei der Vorbereitung und Durchführung eines Pfarrfestes sollen viele Menschen mithelfen, auch jene, die nicht zu den ständigen MitarbeiterInnen zählen; die Pfarre bereitet sich selbst ein Fest – jeder kann etwas dazu beitragen.

Jeder Handgriff vor und nach dem Pfarrfest hilft uns, für jede Mehlspeise, die uns jemand zur Verfügung stellt, sind wir dankbar. Es soll ein rauschendes Fest mit allen und für alle sein.

Chinesische Parabel

Irgendwo sollte eine Hochzeit gefeiert werden. Die Brautleute hatten nicht viel Geld, aber dennoch waren sie der Meinung, dass viele Menschen mitfeiern sollten. Geteilte Freude ist doppelte Freude, dachten sie. Es sollte ein großes Fest werden, beschlossen sie, mit vielen Gästen. „Denn warum sollte unsere Freude nicht ansteckend sein?“, fragten sie sich. „Es herrscht unter den Menschen ohnehin mehr Leid als Freude.“ Also baten sie die Eingeladenen, je eine Flasche Wein mitzubringen. Am Eingang würde ein großes Fass stehen, in das sie ihren Wein gießen könnten; und so sollte jeder die Gabe des anderen trinken und jeder mit jedem froh und ausgelassen sein.

Als nun das Fest eröffnet wurde, liefen die Kellner zu dem großen Fass und schöpften mit großen Löffeln daraus. Doch wie groß war das Erschrecken aller, als sie merkten, dass es Wasser war. Versteuert saßen oder standen sie da, als ihnen allen bewusst wurde, dass eben jeder gedacht hatte: „Die eine Flasche Wasser, die ich hineingieße, wird niemand merken oder schmecken.“ Nun aber wussten sie, dass jeder so gedacht hatte. Jeder von ihnen hatte gedacht: „Heute will ich mal auf Kosten anderer feiern.“ Unruhe, Unsicherheit und Scham erfasste alle, nicht nur, weil es lediglich Wasser zu trinken gab. Und als um Mitternacht das Flötenspiel verstummte, gingen alle schweigend nach Hause und jeder wusste: Das Fest hat nicht stattgefunden.

Möge dein Glück so rund sein
wie der Vollmond, dein Unglück
so schmal wie der Neumond.

Aus „Möge das Jahr dich mit seinen Geschenken beglücken“ von Hermann Mulhaupt

Eine Welt ohne Christus

Ich überlasse es jedem einzelnen, sich den Alptraum einer heidnischen Welt vorzustellen oder eine Welt, in der Gottlosigkeit konsequent praktiziert würde:

Den Menschen in die Hände des Menschen fallen zu lassen. Nirgendwo im Evangelium finde ich eine Rechtfertigung für Unterdrückung, Mord, Gewalt; ein Christ, der sich ihrer schuldig macht, ist schuldig. Wer den aztekischen Göttern Menschen opferte, erfüllte nur die Riten seiner Religion ... Unter Christen ist Barmherzigkeit wenigstens möglich, und hin und wieder gibt es sie: Christen; und wo einer auftritt, gerät die Welt in Erstaunen ...

Ich weiß: Die Geschichte der Kirchen ist voller Gräuel; Mord, Unterdrückung, Terror wurden ausgeübt und vollzogen, aber es gab auch Franziskus, Vincent, Katharina.

Selbst die allerschlechtesten christlichen Welt würde ich der besten heidnischen vorziehen, weil es in einer christlichen Welt Raum gibt für die, denen keine heidnische Welt je Raum gab: für Krüppel und Kranke, Alte und Schwache.

Und mehr noch als Raum gab es für sie Liebe für die, die der heidnischen wie der gottlosen Welt nutzlos erschienen und erscheinen.

Heinrich Böll

Liezen und Lassing bewegen sich aufeinander zu

Pfingstmontag, 12. Mai 2008

Ein strahlend schöner Frühlingmorgen. Erstmals gehen wir unsere Fußwallfahrt nach Lassing am Vormittag, um mit der Pfarre Lassing deren Pfarrfestgottesdienst um 10.30 Uhr mitfeiern zu können. Es ist dies die erste Kontaktnahme der beiden Pfarren, die ab 1. September mit dem neuen Herrn Pfarrer Mag. Andreas Fischer einen Pfarrverband bilden werden. Manfred Lidl hat den Weg erkundet, der das Queren eines sehr steilen weglosen Hanges erspart. – Herzlichen Dank.

Die Zahl der Wallfahrer war erfreulich hoch, es herrschte ideales Wanderwetter. – Die Fotos auf dieser Seite sollen einen Eindruck von der Fußwallfahrt vermitteln.



Aufbruch von Liezen mit Robert Semler und Alfred Tippler an der Spitze.



Pfarrer Fischer holt uns mit dem Geschäftsführenden Vorsitzenden des PGR Lassing – Gerhard März – von der Eckart-Kapelle ab.



Eine große und bunte Schar von Menschen macht sich auf den Weg.



Einzug der Wallfahrer in Lassing.



Die Andacht bei der Jakobskapelle – 75 Wallfahrer wurden am „Jogger!“ gezählt.



Das von Alfred Tippler liebevoll geschmückte Prozessionskreuz.



Der Pfarrfestgottesdienst in Lassing wurde von einer Singgruppe aus Jugendlichen und Erwachsenen musikalisch sehr schön gestaltet.

Dem Pfarrer von Liezen wurde von Gerhard März ein Blumengeschenk überreicht mit der Sinndeutung, dass es ihm gelungen sei, seine Pfarre

blühend zu erhalten. Das außerkirchliche Fest wurde von der Musikkapelle Lassing musikalisch begleitet, in der sehr viele Kinder und Jugendliche mitwirken. Die Bewirtung war vielfältig und reichlich.

Am Pfarrfestgottesdienst in Lassing haben sicher

mehr als 100 Personen aus unserer Pfarre teilgenommen. Die älteste Fußwallfahrerinnen war im Vorjahr Maria Steiner aus Weißenbach, der jüngste Teilnehmer – auch wie im Vorjahr – Stefan Gaigg, Sohn von Wolfgang und Monika Gaigg. – Es war ein erstes schönes Fest der Begegnung.

Die Sonntagsgottesdienste ab 1. September 2008

Nach mehrmaligen Treffen der PGR-Vorstände von Liezen und Lassing hat nun die Vollversammlung des Liezener und des Lassinger Pfarrgemeinderates folgende Gottesdienstordnung beschlossen:

- Die Zeiten müssen so gewählt werden, dass die Gottesdienste *ein* Priester feiern kann.
- Lassing musste mit seiner Gottesdienst-Beginnzeit um eine Viertelstunde auf 8.45 Uhr vorrücken, was für die bäuerliche Bevölkerung nicht leicht anzunehmen war.
- Liezen muss mit der Sonntagsmesse um eine Viertelstunde nachrücken: 10.15 Uhr

- Weißenbach muss sich am meisten umstellen, weil die beiden Pfarrkirchen vorrangig behandelt werden müssen: Sowohl der Tag als auch die Beginnzeit wechseln an den vier oder manchmal fünf Sonntagen des Monats. Folgendes Schema wiederholt sich monatlich, für besondere Feste und Anlässe werden wir Sie mittels des Pfarrbriefes rechtzeitig informieren.

Gottesdienstordnung ab September 2008:

	Vorabend, 19.00 Uhr	Sonntag, 8.45 Uhr	Sonntag, 10.15 Uhr
1. Sonntag im Monat	Lassing	Weißenbach	Liezen
2. Sonntag im Monat	Liezen	Lassing	Weißenbach Liezen (WGD)
3. Sonntag im Monat	Weißenbach	Lassing	Liezen
4. Sonntag im Monat		Lassing Weißenbach (WGD)	Liezen
5. Sonntag im Monat (falls es einen gibt)		Weißenbach Lassing (WGD)	Liezen

Anmerkung: Die Gottesdienste sind grundsätzlich Heilige Messen, außer wenn (WGD) in Klammer steht; dann wird ein würdevoll gestalteter Wortgottesdienst gefeiert.

Für die Wochentage wurde folgende Regelung beschlossen:

Montag: Liezen; Mittwoch: Lassing; Donnerstag: Weißenbach; Freitag: Liezen

Die Wochentagsmessen beginnen immer um 19.00 Uhr (außer in der Sommerzeit: dann beginnt am Mittwoch die Messe in Lassing um 19.30 Uhr).

So sehen die Sonntage im September konkret aus:

1. Sonntag im Monat: 7. September 2008

Installierung des neuen Pfarrers Mag. Andreas Fischer durch Dechant Mag. P. Gerhard Hafner – **Sonderregelung!**

19.00 Uhr: Samstag-Vorabendmesse in Lassing

9.00 Uhr: Installierung von Mag. Andreas Fischer zum Pfarrer von Liezen in der Pfarrkirche Liezen

19.00 Uhr: Abendmesse in der Kirche Weißenbach

2. Sonntag im Monat: 14. September 2008

19.00 Uhr: Samstag-Vorabendmesse in der Pfarrkirche Liezen

8.45 Uhr: Messe in der Pfarrkirche Lassing

10.15 Uhr: Messe in der Kirche Weißenbach

10.15 Uhr: Wortgottesdienst in der Pfarrkirche Liezen

3. Sonntag im Monat: 21. September 2008

19.00 Uhr: Samstag-Vorabendmesse in der Kirche Weißenbach

8.45 Uhr: Messe in der Pfarrkirche Lassing

10.15 Uhr: Messe in der Pfarrkirche Liezen

4. Sonntag im Monat: 28. September 2008

8.45 Uhr: Messe in der Pfarrkirche Lassing

8.45 Uhr: Wortgottesdienst in der Kirche Weißenbach

10.15 Uhr: Messe in der Pfarrkirche Liezen

Der Dienstag ist der freie Tag des Herrn Pfarrers; an diesem Tag ist keine hl. Messe, auch Begräbnisse katholischer Christen werden nicht auf den Dienstag festgesetzt. Pfarrer Mag. Andreas Fischer hat diese Dienstag-Regelung von Pfarrer Josef Schmidt übernommen – sie hat sich bisher bewährt und ist den Pfarrbewohnern bekannt.

Der neue Pfarrverband Liezen-Lassing ab September 2008

Zu den Anfängen der Pfarre Liezen: Ein bescheidenes Kirchlein war eine Filiale der dem hl. Jakobus dem Älteren geweihten Pfarre Lassing. Lassing ist seinerseits aus der ältesten Pfarre im Palental, St. Lorenzen, hervorgegangen.

Das Anwachsen der Siedlungsdichte um Liezen war im späteren Mittelalter wohl vor allem durch zwei Faktoren bedingt:

Einmal durch die verkehrsgeografische Lage südlich des Pyhrnpasses, an dessen Nordseite schon in der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts ein Hospiz, ein Spital am Pyhrn, entstanden ist. Mit den weiteren, in und um Liezen nach Westen, Osten und Süden verlaufenden Verkehrslinien ergab sich ein Knoten, dessen Bedeutung im Laufe der Zeit immer mehr zunahm.

Den zweiten Faktor bildete der seit dem 13. Jahrhundert hier nachweisbare und erst 1892 wegen Unrentabilität endgültig stillgelegte Eisenbergbau am Salberg.

Für die wöchentliche Freitagsmesse gaben die Liezener schon um die Mitte des 14. Jahrhunderts dem Pfarrer in Lassing jährlich 100 Laib Käse. Bis zum 15. Jahrhundert hat sich hier ein eigener Seelsorgebezirk entwickelt, der wohl von einem am Ort wohnenden Gesellpriester (Vikar) betreut wurde.

1453 hatte der Rottenmanner Bürger Wolfgang Diez in der Stadt ein Chorherrenstift gegründet; um seine Stellung zu stärken, sind ihm 1515 die Pfarren Irnding mit ihrem Vikariat Oppenberg sowie die Pfarre Lassing mit der Zukirche Liezen inkorporiert (einverleibt) worden. Das Einsetzungsrecht für die dortigen Seelsorger und die kirchlichen Einkünfte standen damit dem Chorherrenstift Rottenmann zu. Auch in Liezen war nun ein Rottenmanner Chorherr als Vikar tätig.

Die kirchenrechtlich immer noch bestehende Abhängigkeit der St. Veit-Kirche in Liezen von der Pfarre Lassing ließ sich realitätsbezogen nicht mehr aufrecht erhalten. Eine Folge der Rekatolisierung war es daher auch, dass Liezen offiziell als eigene Pfarre anerkannt wurde. In welchem Jahr dies geschah, ist – wie so vieles aus der Geschichte Liezens – nicht bekannt. Es wird wohl um 1614 gewesen sein.

Auch die neue selbstständige Pfarre Liezen war weiterhin dem Rottenmanner Stift der Chorherren inkorporiert und auch von diesem mit einem Seelsorger zu besetzen.

Als das Stift Rottenmann im Zuge der Reformen Kaiser Joseph II. 1785 aufgehoben wurde, wurde Liezen zu einer Weltpriesterpfarre, also auch nicht mehr mit Ordenspriestern besetzt.

Die „Pfarrgült“ (= Pfründe wie Wald- und Grundbesitz bzw. Höfe oder Häuser) war bescheiden, gehörten zu ihr doch bloß acht zinspflichtige Untertanen. Ganz anders war die Situation in Irnding, das im Mittelalter mit einer der reichsten Pfarrgülden des Landes ausgestattet war.

Wenn nun ab September 2008 die beiden Pfarren Liezen und Lassing einen Pfarrverband bilden werden, ist dies keine rechtliche Abhängigkeit der einen Pfarre von der anderen, sondern ein Bündnis möglichst guter und effizienter Zusammenarbeit.

Dieser geschichtliche Abriss in groben Zügen ist dem Buch „Liezen“ entnommen, Univ.-Prof. Dr. Helmut J. Mezler-Andelberg ist der Verfasser dieses Kapitels „Von der Dorfkirche zur Stadtpfarre St. Veit in Liezen“ (ab Seite 75). – Das Liezen-Buch wurde zur 50-Jahr-Feier der Stadterhebung 1997 herausgegeben.

Gegensätze soll man nicht auszugleichen trachten, sondern produktiv gestalten.

Richard Schaukal

Möge Kummer dich vernachlässigen, Sorge dich meiden, Unglück mache einen weiten Bogen um dein Haus. Dem Glück aber öffne freudig deine Tür.

Aus „Irische Segenswünsche“ von Hermann Multhaupt



LIEZEN

Gottesdienste:

**Montag, Mittwoch, Freitag
und Samstag 19.00 Uhr**
Sonntag 10.00 Uhr

Gebetszeiten:

Dienstag 9.30 Uhr
Donnerstag 9.00 Uhr

Sonntag, 15. Juni: Pfarrfest

9.00 Uhr: Festgottesdienst in der Pfarrkirche, nachher das außerkirchliche Fest im Pfarrgarten bzw. in den Räumen des Pfarrhofes, wenn uns schlechtes Wetter dazu zwingen sollte. – Informationen dazu auf Seite 3.

Sonntag, 22. Juni:

20 Jahre Rotes Kreuz Liezen

10.00 Uhr: Sonntagsmesse mit anschließender Segnung eines Einsatzfahrzeuges des Roten Kreuzes am Kirchhof. – Näheres auf Seite 2.

Sonntag, 29. Juni:

Messe in der Hintersteiner-Alm

11.30 Uhr: Messe beim 2007 neu errichteten Bildstock des hl. Leonhard in Hinterstein. – Informieren Sie sich auf Seite 1.

Sonntag, 6. Juli:

Fußwallfahrt nach Frauenberg

5.00 Uhr: Beginn der Fußwallfahrt am Kirchhof. – Näheres lesen Sie auf Seite 2.



WEISSENBACH

Gottesdienste:

Sonn- und Feiertage 8.30 Uhr
Donnerstag 19.00 Uhr

Sonntag, 1. Juni

8.30 Uhr: Hl. Messe mit Mitwirkung der Jungschar- und Ministrantenkinder

Sonntag, 15. Juni: Pfarrfest

Am Vormittag ist keine hl. Messe.
19.00 Uhr: Abendmesse

Sonntag, 6. Juli:

Fußwallfahrt nach Frauenberg

8.30 Uhr: Wortgottesdienst, keine hl. Messe

60 Jahre Gipfelkreuz am Nazogl

Das Gipfelkreuz am Nazogl – dem Hausberg der Liezener – wurde von der Naturfreunde-Jugend am 4. Juli 1948 unter schwierigsten Bedingungen errichtet; dieses Vorhaben wurde von Johann Leutgeb geleitet.

Pfarrer Josef Schmidt wird am Samstag, dem 5. Juli 2008 um 11.00 Uhr beim Gipfelkreuz eine Gedenkfeier mit einer Andacht halten.

Bei Schlechtwetter finden diese Gedenkfeier und die Andacht bei der Kapelle in Hinteregg statt.

Ferdinand Kury, Vorsitzender Naturfreunde, Ortsgruppe Liezen

Wir müssten endlich wieder die Tugend des Faulenzens entdecken und darin nicht sinnloses Tun sehen.

Horst W. Oparschowski

Die Pfarre hat gespendet

Für Familien in Not: € 478,78; davon wurden in Liezen € 379,28 und in Weißenbach € 99,50 gespendet. – Herzlichen Dank!

TERMINE

Eucharistische Anbetung

Liezen: Jeden Freitag nach der Abendmesse bis 20.00 Uhr

Weißenbach: 5. Juni – 1. Donnerstag im Monat – nach der Abendmesse bis 19.45 Uhr

Andachten im Pflegezentrum

Freitag, 16.00 Uhr

6. Juni: Pfarrer Mag. Johannes Hanek

20. Juni: Pfarrer Josef Schmidt

Beichtmöglichkeiten

Liezen: Freitag, 6. Juni ab 18.00 Uhr in der Barbarakapelle

Weißenbach: Donnerstag, 26. Juni ab 18.00 Uhr in der Sakristei

Ehevorbereitung

Liezen: Samstag, 7. Juni, 10.00 bis 19.45 Uhr, Voranmeldung nötig – Tel. 03612/22425
Irnding: Samstag, 9. August, 9.00 bis 17.00 Uhr

Taufsamstage

7., 14., 21. und 28. Juni, 12. Juli 2008
2., 9., 16., 23. August 2008 nur am Vormittag

Ökumenische Bibelrunde des Monats

Mittwoch, 11. Juni 2008, 19.30 Uhr im Gruppenraum des Pfarrhofes, 1. Stock

Marienwallfahrt nach Oppenberg

Freitag, 13. Juni 2008, 19.00 Uhr: Beginn der Prozession beim GH Schartner

Friedhofsverwaltung

Persönlich oder telefonisch können Sie den Friedhofsverwalter Andreas Lammer jeden Montag von 16.30 bis 17.30 Uhr im 1. Stock des Pfarrhofes (Sitzungszimmer) erreichen: ☎ 22 425 DW 23 – oder für Terminvereinbarung: ☎ 0676/73 23 150.

Frauenforum

Donnerstag, 26. Juni 2008

19.00 Uhr: Letztes Frauenforum vor der Sommerpause – Thema: „Meine freie Zeit“
Wo? Begegnungsraum, Parterre im Pfarrhof



Der meditative
Tanzabend des
Frauenforums,
an dem 18 Frauen
teilgenommen
haben, hat
begeistert!

Eine ganz besondere Nacht ...

30.05.08

LANGE NACHT DER KIRCHEN

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

Wir erinnern noch an die österreichweit beangene „Lange Nacht der Kirchen“, an der sich auch unsere Pfarre mit einem reichhaltigen und vielfältigen Programm in der Zeit von 18.00 bis ca. 22.45 Uhr in unserer Pfarrkirche beteiligt. Den Abschluss bildet um 22.45 Uhr eine Fackelwanderung auf den Kalvarienberg, wo wir diese „Lange Nacht der Kirchen“ mit einem gemeinsamen Abendgebet beschließen.

Das genaue Programm für alle Veranstaltungen in dieser Nacht war im Mai-Pfarrbrief abgedruckt, auch am Schaukasten im Kirchhof können Sie sich noch informieren. Ihre Teilnahme an dieser außergewöhnlichen Veranstaltung wird uns freuen!

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Pirker Alfred (79), Grimminggasse 18; Leitner Christa (54), Salbergweg 3; Haugg Elisabeth (89), Sonnenweg 4; Krump Katharina (77), Selzthaler Straße 56; Mild Erich (65), Salbergweg 15; Puschnig Gerd (67), Reithal 13.

Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Ein Sohn Gavin-Noah Andreas Herbert von Andreas Jansenberger-Hackl und Bettina Jansenberger, Schlägerbauerweg 1; ein Sohn Alexander von Verena Loitzl und Rene Rössler, Dr.-Karl-Renner-Ring 20; ein Sohn Gregor Alois von Elke Danner und Jörg Maindl, Tausing 15A; ein Sohn Lukas von Stefan und Stefanie Langganger, Unterer Wörschachberg 51, Wörschach; ein Sohn Leon Akira von Stefan und Midori Resch, Grosswiesenstraße 151, Zürich; ein Sohn Florentin Leo von Mag. (FH) Roswitha Ertl und DI Raimund Brandauer, Hochstraße 31, Vasoldsbach; ein Sohn David von Tina Stangl und Gerhard Fasching, Brechmühlweg 7, Hallein; ein Sohn Simon von Gerold und Brigitte Mathis, Sieberweg 9, Feldkirch.

Den Bund fürs Leben haben vor Gott geschlossen:

Czettl Markus Michael, Produktionsmitarbeiter, und Haywan Verena, kaufmännische Angestellte, Kirchen-gasse 73, Weißenbach; Kogler Wolfgang Franz, KFZ-Mechaniker, Spengler, und Schröcker Marion Elisabeth, Raumpflegerin, Am Brunnfeld 18; Salzinger Franz, Landwirt und Rataitz Cornelia, Gold-Silberschmiedin, Zwirtnergasse 13, Weißenbach; Steinbichl Albert, Rettungssanitäter, und Welsch Birgit Elisabeth, DGKS, Schoberpass-Bundesstraße 15, Trieben.

Der nächste Pfarrbrief erscheint ... am Donnerstag, dem 26. Juni 2008. – Wir bitten die Austräger wieder um ihren wichtigen Dienst.

Impressum: Medieninhaber: R.k. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, ☎ 0 36 12/22 425, e-mail: kath.pfarramt@liezen.at - Homepage: www.pfarre-liezen.at
Anschrift von Herausgeber und Redaktion:
Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.
Gesamtherstellung: Jost Druck & Medientechnik, Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, ☎ 0 36 12/22 086, e-mail: office@jostdruck.com
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.